

Muslimischer Schüler isst beim gemeinsamen Essen Schweinefleisch

Beitrag von „neleabels“ vom 2. Dezember 2013 12:45

Bei den Muslimen, die ich kennengelernt habe und kenne, gibt es eine ganze Bandbreite - von einem allgemeinen, antrainierten Ekelgefühl gegenüber Schweinefleisch (so ähnlich, wie sich manche Leute vor Meeresfrüchten oder Harzer Rollern ekeln) bis hin zu einem entsetzten "mein Gott, das ist haram, jetzt brauche ich Reinigungsrituale." Kann so oder so ausfallen - wie bei allen Lebensvorschriften, religiös oder säkular (z.B. Veganer)

Als Dortmunder Nordstadtbewohner und Lehrer im 2. Bildungsweg sind einem solche Dinge einfach bewusst und man kann ganz undramatisch darauf reagieren. Bei Schulfeiern weiß ich schlicht und einfach, welche Wurst die Geflügelwurst ist, und auf welchem Grill keine Schweinekotletts waren. Ich würde auch einen Moslem ganz neutral darauf hinweisen, wenn er sich Schwein nimmt - nicht anders als ich es bei einem Vegetarier tun würde, der sich Kartoffelsalat mit Rinderansatz auf den Teller schaufelt.

Ja, Gott, dem Kind ist es passiert, dass es Schweinefleisch im Mund hatte. Ja, es hat das wieder ausgespuckt und zwar, wie es sich gehört, in den Mülleimer. Würde ich mir jetzt keine Sorgen drum machen. Wenn die Eltern einen Bohei anfangen wollen, werden sie es sowieso tun - andererseits, das Kind wächst nuneinmal in einer Gesellschaft auf, in der Schweinefleisch nicht "unrein" ist und muss lernen, damit klarzukommen.

Würde ich den Schulleiter verständigen? Wahrscheinlich nicht, sowas könnte ich selber mit den Eltern austragen.

Nele